

War and border societies in the middle ages, edited by Anthony GOODMAN and Anthony TUCK, London 1992, Routledge, IX u. 198 S., ISBN 0-415-08021-5, GBP 35. – Vor nicht allzulanger Zeit hätte man einer solchen Sammlung mindestens auch einen etwas genaueren Untertitel beigegeben, aber auch Unsitten sind der Entwicklung unterworfen. Es handelt sich um eine Einleitung und sechs speziellere Aufsätze zum sechshundertsten Jahrestag der Schlacht von Otterburn (Northumberland) 1388, in der die Engländer eine katastrophale Niederlage erlitten, die den Stoff für mehrere spätmittel-/frühneuenglische Dichtungen lieferte: Anthony GOODMAN, Introduction (S. 1–29). – Alexander GRANT, The Otterburn war from the Scottish point of view (S. 30–64). – Colin TYSON, The battle of Otterburn: when and where was it fought? (S. 65–93). – James REED, The ballad and the source: some literary reflections on *The Battle of Otterburn* (S. 94–123). – Barrie DOBSON, The church of Durham and the Scottish borders, 1378–88 (S. 124–154). – Henry SUMMERSON, Responses to war: Carlisle and the west march in the later fourteenth century (S. 155–177). – Anthony TUCK, The Percies and the community of Northumberland in the later fourteenth century (S. 178–195).
T. R.

Václav ŠTĚPÁN, Vražda čtyř členů královské rady na Karlštejně roku 1397 (mit Zusammenfassung: Die Ermordung von vier Mitgliedern des königlichen Rates auf Karlstein im Jahre 1397), *Český časopis historický* 92 (1994) S. 24–44. – Die bekannte und berühmte Ermordung von vier königlichen Räten Wenzels (sämtlich böhmische Adelige: Burchard Strnad aus dem Herrenstande, die übrigen drei aus dem niederen Adel) wird als die Verschwörung des jüngeren mährischen Markgrafen Prokop und Sigismunds von Ungarn gegen die Partei des mährischen Markgrafen Jodok interpretiert. Wegen der kargen Quellaussagen bleibt freilich sehr viel im Dunkeln.
Ivan Hlaváček

František ŠMAHEL, Svoboda slova, svatá válka a tolerance z nutnosti v husitském období (mit Zusammenfassung: Die Freiheit des Gotteswortes, der heilige Krieg und die erzwungene Toleranz im hussitischen Böhmen), *Český časopis historický* 92 (1994) S. 644–679. – Reiche Quellenzitate machen dieses Kapitel der gesamteuropäischen spätmittelpolitischen und Ideengeschichte bis zum sog. Kuttenberger Frieden 1485 anschaulich und lassen Zusammenhänge zwischen Theorie und politischer Realität erkennen. Aus der neuesten Literatur ist jetzt noch die Studie von W. EBERHARD (vgl. DA 49, 328) nachzutragen.
Ivan Hlaváček

Les Chevaliers de l'Ordre de la Toison d'or au XVe siècle. Notices bibliographiques publiées sous la direction de Raphaël DE SMEDT. Préface d'Otto DE HABSBURG (Kieler Werkstücke Reihe D: Beiträge zur europäischen Geschichte des späten Mittelalters 3) Frankfurt a. M. u. a. 1994, Peter Lang, XIV und 224 S., ISBN 3-631-46567-X, DEM 79. – Der Band wird eingeleitet durch ein Vorwort des jetzigen Ordenssouveräns Otto von Habsburg, durch Erläuterungen des Hg. zum Aufbau der einzelnen Abschnitte und durch eine knappe, aber informative Darstellung der Gründung, Organisation und ersten 15 Kapitel des Ordens vom Goldenen Vlies von Michel BAELDE (S. 1–16). Nach einem Abschnitt über den Ordensstifter, Philipp den Guten, folgen 107 (eigentlich 108: